

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag
Von Mittwoch zu Mittwoch

TV Isselhorst Tabellenzweiter in der Handball-Landesliga

Aufbruchstimmung

Uwe Kramme

Okay, von allein klappt das mit dem rhythmischen Klatschen und den Standing Ovations noch nicht. Aber, wenn Hallensprecher Gianni Contu das Isselhorster Handballpublikum noch ein paar-mal mit seiner Aufforderung, „unser Team braucht Unterstützung“, von den Holzbänken hochgejagt hat, wird auch das etwas werden.

Schon jetzt ist die Stimmung bei den Heimspielen des TVI ja eine viel intensivere und fröhlichere als in den vielen Landes- und Bezirksligajahren zuvor. Doch es braucht halt seine Zeit, bis aus höflichem Applaus für engagierte Leistungen im Freizeitsport begeisterte Anfeuerung für Erfolg im leistungsorientierten Sport geworden ist.

Geschuldet ist diese Aufbruchstimmung in der inzwischen übrigens mit Werbeplakaten vollgeplatteten Isselhorster Sporthalle dem Versuch der TVI-Handballer, in die Verbandsliga aufzusteigen. Der seit Jahresbeginn amtierende Teammanager Guido Marquardt hat mit klugen Personalentscheidungen wie der Verpflichtung des Loxteiner Aufstiegstrainers Dirk Elschner oder der Rückholaktion von Benjamin Zöllner aus Bielefeld bereits so viel frischen Wind entfacht, dass es die Mannschaft auf den zwei-

ten Tabellenplatz getragen hat.

Sollte es in dieser Saison noch nicht zur Meisterschaft reichen, weil die Turner mit dem TV Emsdetten II einen Konkurrenten vor den Füßen haben, der als Zweitligareserve über unvergleichbare Möglichkeiten verfügt, dann ist der nächste Versuch eben noch aussichtsreicher. Mit der Verpflichtung von Simon Hanneforth, einem weiteren, erst an die TSG Harsewinkel und dann an den TuS Spenge verlorenen Sohn des TVI, sowie des routinierten Torhüters Tobias Linke für die neue Saison hat der weit vorausplappende Marquardt ja bereits den nächsten Schritt eingeleitet.

Genauso wichtig wie solche Verpflichtungen ist allerdings eine Fortsetzung des Entwicklungs- und Lernprozesses, den Elschner der Turnerriege abverlangt. Noch viel mehr als seine Vorgänger setzt der neue Coach zum Beispiel auf Gegenanalyse und entsprechende taktische Maßnahmen. Weil Einsatz allein nicht mehr reicht, wenn Niveau und Anforderungen höher werden, muss so mancher seiner Spieler umdenken. Aber auch da sind in der Isselhorster Halle erstaunliche Veränderungen zu beobachten.

uwe.kramme
@ihr-kommentar.de



Mannschaftskreis: Trainer Uwe Kramme (mitte) und Teammanager Matthias Kollenberg (r.) versuchen die deprimierten Spieler der HSG Gütersloh wieder aufzubauen und für die neue Saison zusammenzuhalten.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Viel Arbeit in der Winterpause

Handball: Von den Verbandsligisten aus dem „Südkreis“ kann nur der TV Verl zufrieden sein. TSG Harsewinkel zahlt noch Lehrgeld und HSG Gütersloh steht vor dem Abstieg

Von Uwe Kramme

■ **Kreis Gütersloh.** Die Winterpause endet für die Verbandsligisten aus dem Gütersloher „Südkreis“ am ersten Januar-Wochenende mit den Viertelfinals im Kreispokal. Schlusslicht HSG Gütersloh erwägt wegen seiner Aufstellungsprobleme indes eine Abgabe und der TV Verl will eine verstärkte Reserve stellen. Manuel Mühlbrandt, der Trainer der TSG Harsewinkel, sieht den Pokal dagegen als gute Gelegenheit, wieder Zug in seine zuletzt schlampig spielende Rasselbande zu bringen.

TV VERL

19:5 Punkte, 346:321 Tore und Platz drei – für Sören Hohe-lüchter ist das „ein sehr guter Zwischenstand“. Der Trainer des TV Verl trauert halt nur einem Zähler („In Möllbergen mussten wir nicht verlieren“) hinterher. Die zweite Niederlage („Ladbergen war an dem Tag besser“) sei unvermeidbar und das Remis gegen Hah-len „wegen des Spielverlaufs und des knappen Kaders ein Punktgewinn“ gewesen.

So hoch der Verler Coach

seinem letzten Aufgebot auch anrechnet, wie es sich zuletzt durchgebissen hat, so froh ist er über die Pause. „Denn irgendwann geht so etwas nicht mehr gut.“ Beim Topspiel gegen Tabellenführer TuS 97 (22:2) am 15. Januar hofft er wieder auf Marc Bode und Sebastian Göller zurückgreifen zu können und erwartet, dass die Leistungsträger Fabian Raudies und Thomas Fröbel fit sind. „Denn die Chance, bis zum Schluss um Titel und Aufstieg mitspielen zu können, ist in dieser Saison groß.“

TSG HARSEWINKEL

„Ich hatte gehofft, wir wären schon weiter“, räumt Manuel Mühlbrand ein. Obwohl er „immer Rückschläge einkalkuliert“ hätte, traf den Trainer des Tabellenzehnten (9:17 Punkte, 313:336 Tore) die Klatschen gegen Ladbergen und in Altenbeken nach der Serie von 9:1-Punkten hart.

„Das war teures Lehrgeld“, stellt Mühlbrand fest. „Aber meine Jungs müssen lernen, dass sie immer alles geben müssen“, hält der Trainer fest und meint nicht nur Kampf und Dynamik, sondern Dis-

ziplin und Umsetzen der Anweisungen. Dass er nach den letzten Niederlagen „Überheblichkeit“ als Mitursache feststellen musste, gefällt dem Coach überhaupt nicht.

Von Vorteil ist für die jungen Harsewinkeler, dass sie ohne Verletzungsprobleme ins neue Jahr gehen. Dann müssen aber nicht nur die Punkte geholt werden, um endlich von der Abstiegszone weg zu kommen, sondern auch die letzten Zusagen für die Saison 2017/18. Dann soll das Harsewinkeler Projekt „Jugend forscht“ schließlich richtig Fahrt aufnehmen. Noch etwas Bedenken haben sich neben anderen auch Marlon Meyer, Fynn Neitzke und Benjamin Doherty ausgeben.

HSG GÜTERSLOH

Die Spieler des TuS Möllbergen hatten Mitleid mit den Schwarz-Gelben, sonst wäre die Anzeige am Samstag nicht bei 15:34 stehen geblieben. „Wir wussten gar nicht mehr, wie wir uns verhalten sollten“, sagte Gästetrainer Andre Torge-angesichts der Tatsache, dass die Gastgeber nach den Roten Karten gegen Fabian Diek-

mann und Dejan Skoric sowie den Knieverletzungen von Justus Giersch und Colin Peperkorn nur noch zu sechst waren.

Während Diekmann und Skorik dem Schlusslicht (3:3 Punkte, 249:317 Tore) wieder zur Verfügung stehen, wenn die Serie am 14. Januar in Harsewinkel weitergeht, drohen Giersch (Schleimbeutel geplätzt) und Peperkorn (Diagnose noch unklar) lange Pausen. Das macht die Aufgabe, von Uwe Kramme, die Saison mit dem quantitativ und qualitativ eh knapp bemessenen Kader anständig zu Ende zu spielen, noch schwerer.

Für den neuen Trainer und für Teammanager Matthias Kollenberg steht denn auch nicht der Versuch im Vordergrund, die fünf Punkte Rückstand auf den rettenden 12. Tabellenplatz wettzumachen, sondern den Kader zu sammeln und zu stärken. Mit Julian Schicht, Max Kollenberg, Alexander Hark, Fabian Diekmann und Eugen Rogalski haben bereits die ersten Akteure ihre Vereinstreue unabhängig von der Ligazugehörigkeit bekundet.

BASKETBALL

Landesliga

TV Lemgo – Bünde TV	75:57
SC Borcheln – Paderborn Baskets IV	62:61
SV Brackwede – VfL Schlangen	67:70
TV Salzkotten II – TSVE Bielefeld II	65:63
Bad Oeynhausen – Gütersloher TV	77:57
1 VfL Schlangen	10 10 0 746:622 20
2 Gütersloher TV	10 7 3 639:623 14
3 SC GW Paderborn	10 7 3 735:664 14
4 Bünde TV	10 6 4 767:686 12
5 Bad Oeynhausen	10 5 5 615:639 10
6 TSVE Bielefeld II	10 5 5 693:683 10
7 SC Borcheln	10 4 6 631:627 8
8 TV Salzkotten II	10 4 6 597:671 8
9 TV Lemgo	10 4 6 677:680 8
10 Paderborn Baskets IV	10 4 6 600:653 8
11 Westfalen Mustangs II	10 3 7 716:753 5
12 SV Brackwede	10 1 9 688:803 2

Bezirksliga 16

Gütersloher TV II – SV Ubbesiden	54:56
BBG Herford III – SFS Sennestadt	100:42
TV Borgholzhausen – TV Verl	54:73
TSVE Bielefeld III – DJK GW Rheda	41:79
1 BBG Herford III	10 10 0 890:470 20
2 DJK GW Rheda	10 9 1 742:582 18
3 TuS Lübbecke	10 7 3 659:517 14
4 Bielef. Bulldogs	10 6 4 603:498 12
5 SFS Sennestadt	10 5 5 659:656 10
6 TSVE Bielefeld III	10 5 5 596:603 10
7 SV Ubbesiden	10 4 6 616:612 8
8 TV Verl	10 4 6 599:728 8
9 TV Borgholzhausen	10 4 6 561:667 8
10 Bünde TV II	10 4 6 580:646 8
11 Gütersloher TV II	10 2 8 540:742 4
12 TG Herford	10 0 10 448:772 0

Frauen, Bezirksliga

TV Lemgo – TV Bünde	49:38
BBG Herford – Paderborn Baskets	53:57
Gütersloher TV – VfL Schlangen	44:62
TSVE Bielefeld III – RW Kirchlengern	41:30
1 VfL Schlangen	9 8 1 510:357 16
2 Gütersloher TV	9 8 1 650:455 16
3 Paderborn Baskets	9 6 3 532:385 12
4 BBG Herford	9 6 3 553:362 11
5 TV Bad Driburg	8 5 3 375:280 10
6 TV Lemgo	9 5 4 427:415 10
7 TV Bünde	10 5 5 483:503 10
8 SV Brackwede II	9 4 5 427:432 8
9 TV Salzkotten	8 1 7 304:424 2
10 TSVE Bielefeld III	9 1 8 274:591 2
11 RW Kirchlengern	9 0 9 271:602 0

BADMINTON

Verbandsliga

TV Verl – 1. BV Lippstadt	5:3
BC Steinheim – Phoenix Hovelhof II	3:5
Warendorfer SU – SC BW Osteland II	0:8
1 SC BW Osteland	8 8 0 0 53:11 16: 0
2 Eintracht Bielefeld	8 6 0 2 40:24 12: 4
3 Phoenix Hovelhof II	8 4 1 3 32:32 9: 7
4 TV Verl	8 4 0 4 32:32 8: 8
5 BC Vlotho	8 3 1 4 32:32 7: 9
6 BV Lippstadt	8 3 0 5 27:37 6:10
7 Warendorfer SU	8 2 0 6 18:46 4:12
8 BC Steinheim	8 1 0 7 22:42 2:14

Landesliga Nord 2a

TuS Neuenrade – GSV Fröndenberg II	5:3
Victoria Clarholz – Letmather TV	4:4
SC Peckeloh – BC Herscheid	3:5
1 SC Peckeloh	8 6 1 1 42:22 13: 3
2 BC Lünen	7 5 2 0 43:13 12: 2
3 BC Herringen	7 3 2 2 33:23 8: 6
4 GSV Fröndenberg II	8 3 2 3 31:33 8: 8
5 BC Herscheid	8 3 2 3 30:34 8: 8
6 TuS Neuenrade	8 3 1 4 22:42 7: 9
7 Letmather TV	8 2 1 5 28:36 5:11
8 Victoria Clarholz	8 0 1 7 19:45 1:15

Landesliga Nord 2b, 11

TuS Friedrichsdorf II – Friedrichsdorf	3:4
1 TuS Friedrichsdorf	7 6 1 0 39:15 13: 1
2 BSC Gütersloh	7 5 1 1 36:20 11: 3
3 Phoenix Hovelhof III	7 2 3 2 24:32 7: 7
4 Ajax Bielefeld	6 3 0 3 25:23 6: 6
5 BC Vlotho II	7 2 1 4 24:32 5: 9
6 Friedrichsdorf II	7 1 1 5 23:31 3:11
7 Eintr. Bielefeld II	7 1 1 5 19:37 3:11

Bezirksliga Nord 2b, 23

1. BV Lippstadt II – TV Barntrup	3:5
Phoenix Hovelhof IV – Club Paderborn	6:2
BC Steinheim II – TV Verl II	3:5
SC BW Osteland III – BW Osteland II	5:3
1 Phoenix Hovelhof IV	8 6 1 1 44:20 13: 3
2 BW Osteland III	8 6 0 2 50:14 12: 4
3 TV Verl II	8 6 0 2 38:26 12: 4
4 Club 85 Paderborn	8 2 3 3 28:36 7: 9
5 SC BW Osteland III	8 1 3 4 27:37 7: 9
6 TV Barntrup	8 3 1 4 23:41 5:11
7 BC Steinheim II	8 1 3 4 23:41 5:11
8 L. BV Lippstadt II	8 1 1 6 23:41 3:13

Bezirksliga Nord 2b, 22

BC Vlotho III – TuS Dornberg	8:0
Friedrichsdorf IV – Friedrichsdorf III	2:6
TuS Volmerdingsen – FC Lübbecke	5:3
1 TV Werther	8 7 1 0 52:12 15: 1
2 TuS Friedrichsdorf III	8 7 1 0 41:23 15: 1
3 BC Vlotho III	8 5 1 2 38:26 11: 5
4 Volmerdingsen	8 2 4 2 30:34 8: 8
5 TuS Friedrichsdorf IV	8 2 2 4 29:35 6:10
6 FC Lübbecke	8 2 2 4 26:38 6:10
7 TuS Dornberg	8 0 2 6 19:45 2:14
8 SF Sennestadt	8 0 1 7 21:43 1:15

VOLLEYBALL

Frauen, Bezirksliga, St. 15

VOR Paderb. II – SV BW Sande III	3:0
Altenbeken-Schwany – TV Detmold II	0:3
TV Bad Lippspringe – Gütersloher TV II	3:1
1 TV Detmold II	8 7 1 21: 8 20
2 SV Dringenberg	8 7 1 21:11 19
3 SV Ubbesiden	8 6 2 20:11 16
4 VoR Paderb. II	8 4 4 19:16 13
5 SV Sande IV	8 3 5 16:15 12
6 Altenbeken-Schwany	8 4 4 13:14 12
7 SV BW Sande III	8 3 5 11:18 8
8 TV Bad Lippspringe	8 2 6 12:19 7
9 Gütersloher TV II	8 0 8 3:24 1

U18-Juniorinnen Bezirksliga

TSV Tüdorf – SC GW Paderborn	0:2
TV Brakel – SV Dringenberg	1:2
SV Dringenberg – TuS Bad Driburg	2:0
TuS Bad Driburg – TV Brakel	0:2
1 SV Sande III	7 7 0 14: 2 14
2 TSV Leopoldsdorf I	9 6 3 13: 9 12
3 SV Dringenberg	9 6 3 12: 8 12
4 TV Brakel	8 5 3 12: 9 10
5 TV Steinheim	7 4 3 11: 7 8
6 SC GW Paderborn	8 2 6 8:12 4
7 TSV Tüdorf	9 2 7 6:15 4
8 TuS Bad Driburg	9 1 8 3:17 2

KURZ NOTIERT

Aciz zum SV Spexard
Fußball. Martin Aciz wechselt zur Winterpause vom Landesligisten SC Verl II zum Westfalenligisten SV Spexard, wo er einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018 unterschrieben hat. Der 20-Jährige kann im offensiven Mittelfeld und im Sturm eingesetzt werden. Aufgelöst hat der SVS dagegen den Vertrag mit Leon Farrer.

GTC ohne Chance in Dortmund
Tennis. Verbandsligist Gütersloher TC Rot-Weiß hatte beim 0:6 gegen Eintracht Dortmund keine Chance. Nachdem Sören Gnida, Tim Austermann, Jannik Lindemann und Till Horstmann ihre Einzel jeweils in zwei Sätzen verloren hatten, wurden die Doppel abgeschenkt. Das letzte Spiel bestreiten die Rot-Weißen am 14. Januar beim Bielefelder TTC II.

TV Verl II Tabellenvierter
Handball. Mit dem 21:16-Sieg im Nachholspiel gegen den TSV Hildentrup hat sich der TV Verl II auf den 4. Tabellenplatz der Landesliga verbessert. Katharina Strieler und Sabrina Petschat waren mit je sechs Toren die eifrigsten Werferinnen des von Karina Wimmelbucker betreuten Teams.

Handbruch bei Schäfers
Handball. Die Verletzung, die sich Jonas Schäfers von der HSG Altenbeken/Buke im Spiel gegen die TSG Harsewinkel zugezogen hat, wurde als Mittelhandbruch diagnostiziert. Der Kapitän des Verbandsligisten fällt wochenlang aus.

Fan-Shop Donnerstag geöffnet
FC Gütersloh. Die „3. Mannschaft“, das ehrenamtliche Helferteam des Fußball-Oberligisten öffnet den neuen Fanshop im Heidewald am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr für alle Fans des Vereins, die noch das passende Weihnachtsgeschenk suchen.

Sportkegeln
KV-Frauen erfolgreich

■ **Gütersloh (nw).** Das erste Damenteam der Kv Gütersloh-Rheda hat den 3. Tabellenplatz in der Westfalenliga trotz der 2.853:2.922-Niederlage bei Preußen Lünen II verteidigt. Dank der Zusatzwertung von 15:21 holten Christina Rähse 751 (Holz), Jana Mechsner (724), Maria Huchtkemper (698) und Alina Nolte (680) nämlich den angestrebten Zusatzpunkt.

Die in der gleichen Liga spielenden zweite Mannschaft feierte beim ESV Siegen II mit 2.592:2.284 Holz einen überraschend deutlichen Erfolg, denn die Zusatzwertung ging mit 3:0 ebenfalls an die ersatzgeschwächten Gäste. Christel Meiners erzielte 656 Holz, Alina Riedel 649, Michelle Welland 648 und Claudia Horn 639. Die KV-Reserve rückte auf den 5. Tabellenplatz vor.

Turner treffen nicht

Basketball: Landesligist Gütersloher TV erwischt beim 57:77 in Oeynhausen einen schwarzen Tag

■ **Gütersloh (dali).** Die Landesliga-Basketballer des Gütersloher TV haben das Jahr als Gast der Bad Oeynhausen Baskets mit einem n rabenschwarzen Tag beendet. Bei der 57:77-Niederlage hatte der ersatzgeschwächte Tabellenzweite nämlich ungewöhnlich großes Würffech. „Ich bin total frustriert“, stellte denn auch Roman Prier fest. Der Spielertrainer mit 19 Punkten und Benjamin Jainta mit 24 hatten in dieser Partie als einzige Turner Normalform erreicht.

Im ersten Viertel war beim GTV alles noch im grünen Bereich gewesen und der Punktstand von 13:16 ließ ein den ersten Spiel erwarten. Doch in den zweiten zehn Minuten gelang den Gästen nur noch mickrige vier Pünktchen und es stand 17:35.

Prier vermochte indes nicht zu erklären, warum der Ball

trotz gefälligem Spiel und guter Wurf Auswahl nicht durch die Reuse fallen wollte, dafür räumte er ein: „So kann man kein Spiel gewinnen.“

Dem Rückstand von 15 Punkten liefen die Gütersloher vergebens hinter. Prier gab dafür dem Schiedsrichterge-spanne eine Mitschuld. „Denn es gab sehr viele Pfiffe gegen uns, obwohl noch nicht einmal im Ansatz ein Foul da war.“ Die Unparteiischen piffen allerdings auch nicht, wenn die Gütersloher zum Korb zogen. Seine Jungs hätten sich deshalb Würfe genommen, die an diesem Tag einfach nicht reingehen wollten. „Mit der Niederlage kann ich leben, aber sie fühlt sich nicht richtig an“, bedene die Prier seinen Bericht.

Gütersloher TV: Oliveira (3), Maik Kotulla, Marcell Kotulla, Jainta (24), A. Prier (3), R. Prier (19), Reimer (3), Hall (5).



Leistungsschau: Die Mädchen des TuS Friedrichsdorf zeigten, was sie drauf haben. FOTO: H. MARTINSCHLEDDER

Tolle Weihnachtsschau des TuS Friedrichsdorf

■ **Gütersloh (hm).** Niedliche Zwerg, staksige Marionetten, quirlige Flummis und leuchtende Sterne tanzten sich am vierten Advent in die Herzen der vielen Zuschauer in der Alten Ziegelei. Nach einem Jahr Pause wegen der Nutzung der Sporthalle als Flüchtlingsunterkunft, hatten die Turnerin-

nen und Sportgymnastinnen des TuS Friedrichsdorf zu ihrem traditionellen Schauturnen in ihr Domizil eingeladen. Die Vorbereitungen liefen über drei Monate. Gut 40 Mädchen hatten unter der Leitung von Trainerin Christina Schröder Ideen gesammelt und fleißig geprobt, um ihrem

Publikum sechs Tage vor Heiligabend zwei unterhaltsame Stunden bieten zu können. Dabei konnten sich die Gäste auch einen Eindruck vom Können der Friedrichsdorfer Wettkampfturnerinnen mit der jungen Westfalenmeisterin Michelle Dyck an der Spitze machen.